

## Bildverlust in der Wissensgesellschaft

### Anmeldung zur Tagung vom 7. und 8. März 2008 in Luzern

\_\_\_ für Fr. 80.–      \_\_\_ Studierende (gratis)

\_\_\_ für Fr. 40.–\*      \_\_\_ für Fr. 20.–\*

\*für folgenden Tag/ Halbttag

Name

Vorname

Beruf

Strasse, Nr.

Postleitzahl, Ort

Telefon

E-Mail

### Bitte senden Sie das Tagungsprogramm auch an:

Name

Vorname

Beruf

Strasse, Nr.

Postleitzahl, Ort

## Die ReferentInnen

PROF. DR. REINHARD BRANDT  
Marburg

PROF. DR. WERNER OECHSLIN  
Zürich

PROF. DR. CHRISTIANE SCHILDKNECHT  
Luzern

PROF. DR. LUDGER SCHWARTE  
Basel

PROF. DR. VICTOR STOICHITA  
Fribourg

PROF. DR. MARTIN WARNKE  
Hamburg

PROF. DR. LAMBERT WIESING  
Jena

PROF. DR. BEAT WYSS  
Karlsruhe

## Administrative Hinweise

### Anmeldung

Die Teilnehmerinnen und Teilnehmer melden sich schriftlich mit der Anmeldekarte oder über Internet unter «[www.lucerna.ch/anmeldung](http://www.lucerna.ch/anmeldung)» beim Tagungssekretariat an. Nach erfolgter Anmeldung erhalten sie die Bestätigung und den Einzahlungsschein.

### Tagungskosten

Fr. 80.–

Tageseintritt Fr. 40.–, Halbttag Fr.20.–

Studierende gratis

Die Einzahlung erfolgt vor Tagungsbeginn auf Postcheckkonto 60–3567–6, «Stiftung Lucerna, Luzern» (wenn möglich via Post- oder Bankgiro). Bei begründeter Verhinderung wird der gesamte Betrag zurückerstattet.

### Präsident

DR. RUDOLF MEYER  
Tulpenweg 20  
3053 Münchenbuchsee  
Telefon: 031 869 14 49  
E-Mail: [elirume@bluewin.ch](mailto:elirume@bluewin.ch)

### Tagungssekretariat

IVA BOUTELLIER  
Maihofstrasse 95 b  
CH-6006 Luzern  
Telefon 041 420 42 45  
E-Mail: [iva.boutellier@lu.ch](mailto:iva.boutellier@lu.ch)

### Internet

[www.lucerna.ch](http://www.lucerna.ch)

[www.unilu.ch/kwi](http://www.unilu.ch/kwi)

## Die Stiftung Lucerna

Die Stiftung Lucerna wurde 1924 von dem Luzerner Bankier Emil Sidler-Brunner gegründet, der damit eine Anregung des Philosophen Paul Häberlin aufnahm und realisierte. Heute sieht die Stiftung ihre Aufgabe darin, dem interdisziplinären Diskurs – insbesondere in den Bereichen Wissenschaften und Künste – Raum zu geben und ihn einer interessierten Öffentlichkeit zugänglich zu machen. In dieser Absicht bringt sie Themen von hoher Aktualität zur Sprache: durch Workshops unter Experten, durch öffentliche Tagungen, durch Buchpublikationen und durch die Finanzierung von Einzelprojekten im Zusammenhang mit ihren Veranstaltungen.

## Der Stiftungsrat

DR. VIKTOR BAUMELER  
Staatsschreiber des Kantons Luzern

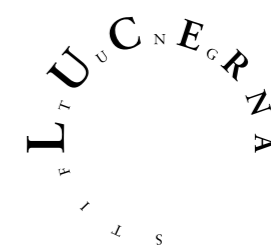
DR. DANIEL BRÜHLMEIER  
Quästor  
Chef Koordination der Aussenbeziehungen  
Staatskanzlei des Kantons Zürich

DR. RUDOLF MEYER  
Präsident  
Rektor i.R. Seminar und Gymnasium Hofwil-Bern  
Münchenbuchsee

PROF. DR. ENNO RUDOLPH  
Professor für Philosophie,  
Leiter des Kulturwissenschaftlichen Instituts  
Universität Luzern

PROF. DR. MED. PETER STULZ  
Chefarzt Klinik für Herz-, Thorax- und  
Gefässchirurgie, Kantonsspital Luzern

PROF. DR. ARMIN WILDERMUTH  
Professor em. für Philosophie  
Universität St. Gallen



# Bildverlust in der Wissensgesellschaft

### Stiftung Lucerna

### Kulturwissenschaftliches Institut der Universität Luzern

### Tagung 2008

Freitag und Samstag, 7. und 8. März 2008  
Grossratssaal im Regierungsgebäude  
Bahnhofstrasse 15, 6003 Luzern

## Das Tagungsthema

Die Vielfalt inner- und interkultureller Wechselwirkungen hat beschleunigt dafür gesorgt, dass bestimmte Weltbilder nicht mehr die Definitionsmacht für bestimmte Kulturentwicklungen beanspruchen können. Diese Entwicklungen verhelfen entsprechend den Bildwelten zu der relativ neuen Freiheit, nicht mehr festgelegt zu sein auf das, was sie darstellen, auf das, was man unzeitgemäss ihren «Gegenstand» nennt. Die Bildwelten lösen sich von den Weltbildern. Das gilt bei weitem nicht nur für Bilder im engeren, kunsttheoretischen Sinne, wie wir bei so unterschiedlichen Malern wie Kandinsky, Mondrian oder Magritte («ceci n'est pas une pipe») lernen können, sondern dies gilt auch und gerade für Texte in ihren Eigenschaften als Sprachbilder von Bedeutungen.

Parallel zu dieser Autonomisierung der Bildwelten kann in der gegenwärtigen Gesellschaft ein Bilderreichtum festgestellt werden, der sich einer Massenproduktion und medialen Verbreitung von Abbildern verdankt. Die rasche technische Entwicklung der Medien führt zu einer Vielzahl von Darstellungen und Repräsentationen ohne originellen oder gar künstlerischen Anspruch. Dennoch sind diese Abbilder von omnipräsenter Aufdringlichkeit und Macht. Durch ihre markante öffentliche Präsenz zählen sie zu den am meisten verbreiteten Bildern und erhalten dadurch einen «sekundären Status», der das Bildverständnis wesentlich beeinflusst: Die (massen)medial integrierte Gesellschaft ist der Ort, an dem

alles zum Bild wird, aber nichts mehr zur Darstellung kommt. Diese Omnipräsenz darstellungsloser Abbilder begünstigt erneut eine Transformation, diesmal jedoch in umgekehrter Richtung: Aus Bildwelten werden erneut Weltbilder und das heisst, aus referenzabhängigen Abbildern werden Ideologien, Kollektivüberzeugungen und Vorurteile. Der permanente Bildtransfer, die instantane Umsetzung aller Ereignisse in Bilder schüren die Illusion, dass sich die Realität in Bildern unmittelbar reproduzieren lässt. Je weniger das Bild darstellt, je mehr es Realität simuliert, desto authentischer scheint es. Wenn reale Kriegshandlungen wie Computerspiele aussehen, dementiert das nicht das Medium, sondern wertet es auf.

In dem Masse, in dem diese Illusion zu einer strukturellen, alltäglich durch TV und Internet visualisierten Wahrnehmung wird, verdrängt sie das Bewusstsein dafür, dass Bilder ihren Reichtum, ihre Aussagekraft, auch den Dissens, den sie provozieren, aus der Spannung von Bild und Wirklichkeit beziehen – die moderne Ubiquität der Bilder führt zum «Bildverlust». Die Tagung «Bildverlust in der Wissensgesellschaft» lädt qualifizierte Bildwissenschaftler und Vertreter aktueller Bildtheorien verschiedener Disziplinen ein, dieser Spannung zwischen Bild und Wirklichkeit nachzugehen. Neue Zugänge für eine zeitgemässe Bildtheorie sollen formuliert und bestehende Konzepte kritisch hinterfragt und diskutiert werden.

## Das Tagungsprogramm

### Freitag, 7. März 2008

Grossratssaal im Regierungsgebäude  
Bahnhofstrasse 15, 6003 Luzern

- |  |  |
|--|--|
| <b>9.00 – 9.15 Uhr</b>                               | Begrüssung durch den Präsidenten der Stiftung<br>RUDOLF MEYER                              |
| <b>9.15 – 9.30 Uhr</b>                               | Einführung<br>ENNO RUDOLPH   |
| <b>9.30 – 10.45 Uhr</b>                              | Bilder als Lebensspiegel<br>Eine vormoderne Aneignungsmetaphorik<br>MARTIN WARNE           |
| <b>10.45 – 11.15 Uhr</b>                             | Kaffeepause  |
| <b>11.15 – 12.30 Uhr</b>                             | Das Denken und die Bilder<br>REINHARD BRANDT   |
| <b>12.30 – 14.00 Uhr</b>                             | Mittagspause   |
| <b>14.00 – 15.15 Uhr</b>                             | «Sichtbarkeitsverhältnisse» und die Notwendigkeit der Fiktion<br>WERNER OECHSLIN           |
| <b>15.30 – 16.45 Uhr</b>                             | Mentales Bild – Sprachbild – Bild.<br>Kontinuität und Differenz<br>CHRISTIANE SCHILDKNECHT |
| <b>16.45 – 17.15 Uhr</b>                             | Kaffeepause  |
| <b>17.15 – 18.30 Uhr</b><br><b>17.15 – 18.30 Uhr</b> | Die Nachträglichkeit der Bilder<br>BEAT WYSS   |

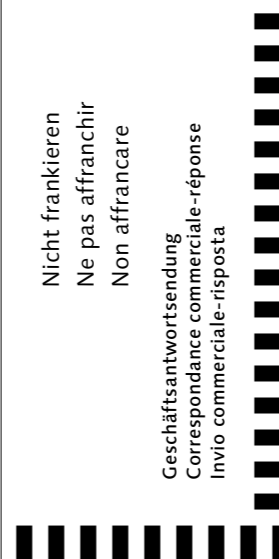
### Samstag, 8. März 2008

Grossratssaal im Regierungsgebäude  
Bahnhofstrasse 15, 6003 Luzern

- |                          |  |
|--------------------------|--|
| <b>9.00 – 10.15 Uhr</b>  | Bedingtes Sehen, gehindertes Sehen.<br>Zur Geschichte der impressionistischen Bildauffassung<br>VICTOR STOICHITA |
| <b>10.15 – 10.45 Uhr</b> | Kaffeepause  |
| <b>10.45 – 12.00 Uhr</b> | Bildobjekte<br>Zwischen Interpretation und Präsentation<br>LAMBERT WIESING                                       |
| <b>12.15 – 13.30 Uhr</b> | Die Wahrheitsfähigkeit der Bilder<br>LUDGER SCHWARTE   |
| <b>13.30 – 13.45 Uhr</b> | Plenum   |

### Moderation

ENNO RUDOLPH  
MARIO BUDMIGER



Nicht frankieren  
Ne pas affranchir  
Non affrancare

Geschäftsantwortsendung  
Correspondance commerciale-réponse  
Invio commerciale-risposta

Stiftung Lucerna  
Sekretariat  
Maihofstrasse 95 b  
CH-6006 Luzern